

An den
Bürgermeister der Stadt Boppard
Herr Dr. Walter Bersch
Karmeliterstraße 2
56154 Boppard

Datum: 09.06.2011

Sehr geehrter Herr Dr. Bersch,

die Fraktionen von **CDU und FWG** stellen hiermit den Antrag, das Thema: **„Kommunal- und Verwaltungsreform“** auf die Tagesordnung der **nächsten Sitzung des Stadtrates** am 20.06.2011 **zu setzen.**

Innerhalb dieses Tagesordnungspunktes bitten wir:

- a) um die Unterrichtung über die wesentlichsten Inhalte der **„Arbeitsfassung“**, ggf. auch der dann möglicherweise schon vorliegenden **„Endfassung“**, zu dem Modell: **„Zusammenschluss** der aus der **„verbandsfreien Stadt Boppard“** gebildeten **„Verbandsgemeinde Boppard“** mit der **Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel,**
- b) um die Darlegung der Sichtweise der Verwaltung, wie die Stadt Boppard auf das von der **VG St.Goar - Oberwesel** aktuell angekündigte **„Gesprächsangebot“** reagieren sollte und
- c) um Beschlussfassung über den hiermit ergänzend gestellten Antrag, nach den Sommerferien, ggf. am 22.08. bzw. 29.08.2011, eine **separate „öffentliche Sitzung des Stadtrates“**, ergänzend ggf. auch eine **„Einwohnerversammlung“** (§ 16 Abs. 1 Satz 3 GemO), **zum Thema „Kommunalreform“** einzuberufen, um in einer dieser **„Sonder-Sitzungen“** die **„Ergebnisse der gutachterlichen Untersuchungen“** zu den denkbar möglichen Zusammenschlüssen der **Stadt Boppard**, sowohl als **„verbandsfreie Stadt“**, als auch als **„Verbandsgemeinde“**, mit den Nachbargemeinden, mit der:
 - a) **Verbandsgemeinde St. Goar - Oberwesel** und / oder auch mit der
 - b) **Verbandsgemeinde Rhens**
durch Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner“ vorstellen zu lassen.

Anlässlich der Sitzung des Stadtrates vom 20.06.2011 behalten wir uns vor, zu diesem TOP ggf. noch weiter reichende Anträge stellen zu wollen.

Zur Begründung führen wir an:

1. Wir erinnern an den Beschluss des Stadtrates vom **22.02.2010**, der die Verwaltung dazu auffordert, regelmäßig **im Stadtrat** über das Thema **„Kommunal- und Verwaltungsreform“ zu berichten!**
2. Mit Datum vom **22.02.2011** bzw. vom **30.03.2011** wurden den Mitgliedern des Stadtrates die ersten gutachterlichen Stellungnahmen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner zum oben genannten Thema per E-Mail-Versand durch den Bürgermeister der Stadt Boppard vorgelegt.
In diesen Gutachten wurde zum einen das Modell eines Zusammenschlusses der **„verbandsfreien Stadt Boppard“** mit der **„Verbandsgemeinde Rhens“** und zum andern zwischen der **„verbandsfreien Stadt Boppard“** mit der **„Verbandsgemeinde Sankt Goar – Oberwesel“** untersucht. Eine Diskussion dieser Ergebnisse erfolgte jedoch im Stadtrat bisher noch nicht.

3. Am **30.05.2011** reichte die Verwaltung nun ergänzend (ebenfalls per E-Mail-Versand) die „Arbeitsfassung“ zu dem „Modell des Zusammenschlusses der „Verbandsgemeinde Boppard“ mit der VG Sankt Goar - Oberwesel“ an die Mitglieder des Stadtrates nach. Auch dieses Gutachten ist mit seinen wesentlichsten Eckdaten noch nicht im Stadtrat diskutiert worden.
4. Gleichwohl hat die Verwaltungsspitze der Stadt Boppard aktuell schon, mit Herausgabe entsprechender "Erklärungen" (z. B.: „Rund um Boppard“, vom **09.06.2011**, S 6), die öffentliche Diskussion zum Thema "Kommunal- und Verwaltungsreform" eröffnet.
5. Die Vorstellung des uns am **22.02.2011** vorgelegten Gutachtens durch Vertreter der o. a. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde in der Verbandsgemeinde Rhens schon durchgeführt. Zeitgleich nahmen an der öffentlichen Sitzung des VG-Rates Rhens viele Mitbürger aus dem Gebiet der VG als interessierte Zuhörer teil. Ergänzend stellte die VG Rhens inzwischen auch die relevanten Daten aus den die VG Rhens betreffenden Gutachten in ihrem Verbandsmitteilungsblatt dar. Die dortigen Mitbürger wurden also von ihrer Verwaltung schon mehrfach aktiv und objektiv informiert; in Boppard passierte dagegen bisher noch nichts Vergleichbares.
6. Aufgrund der Vielzahl der in den Gutachten dargelegten Zahlen und Fakten, und den Hinweisen auf die sehr vielschichtigen Problemstellungen, wobei die Gutachten letztendlich aber immer mit dem Ergebnis enden, vorrangig durch Personalabbau könnten mittel- bis langfristig **erhebliches Kosten-Einsparpotential** auf Ebene der sich ggf. zusammenschließenden Kommunen erwartet werden, vertreten wir die Auffassung, dass diese umfangreichen gutachterlichen Stellungnahmen in einer "**Sondersitzung des Stadtrates**", direkt nach Ablauf der Sommerferien (unser Vorschlag: Am Montag, den 22.08.2011, ggf. aber auch erst am Montag, den 29.08.2011, Beginn: 18 Uhr) den Mitgliedern des Stadtrates, aber natürlich auch der breiten Öffentlichkeit, **in der Stadthalle Boppard durch Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner vorgestellt werden sollten**, um bei diesem auch für die Zukunft der Stadt Boppard wichtigen Thema umfassend und wertneutral informiert zu sein.
Die von uns erwartete objektive Darstellung der Ergebnisse wird mit dazu beitragen, auch auf diesem Themengebiet letztendlich sachgerechte Entscheidungen, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Boppard, treffen zu können.
7. Uns erscheint es wichtig, das Thema „Kommunal- und Verwaltungsreform“ objektiv und intensiv mit der Bevölkerung zu kommunizieren; zumal auch aktuell, am 26.05.2011, die VG St. Goar - Oberwesel den Bürgermeister Thomas Bungert damit beauftragt hat, der Stadt Boppard ein Gesprächsangebot zu unterbreiten, um gemeinsam die Möglichkeiten einer Fusion der Stadt Boppard mit der VG St. Goar – Oberwesel zu erörtern.

Für die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FWG

gez.: Ludwig Höffling, CDU-Fraktion

gez.: Jürgen Schneider, FWG

f.d.R.

gez. R. Möcklinghoff

(Reimund Möcklinghoff)

-Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion-